Objekt:	Ringdosen mit Strohintarsien
Museum:	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland-sachsen.de
Sammlung:	Strohobjekte
Inventarnummer:	Mor_IN_001436

Beschreibung

Zwei spitzovale Deckeldöschen für Eheringe, auf den Deckeln Strohintarsien, zwei pfeildurchschossene Herzen, strohfarben
Im 18. Jahrhundert erlebte die Herstellung von Strohmarquetterien bzw. Strohintarsien in ganz Europa eine Blütezeit. Ganze Möbelstücke, meist aber kleine Schachteln, erhielten fantasievolle Einlegearbeiten von gefärbtem Stroh. Nur weniges hat sich von diesem hoch gehandelten, aber sehr vergänglichen Material bis heute erhalten. Und noch seltener wurden Objekte datiert oder signiert.
Im 19. Jahrhundert fanden die kleinen Galanteriewaren, wie Fächer, Nähetuis oder Briefbehältnisse eine breitere Kundschaft. Zigarettenbüchsen und Brillenetuis erfreuten auch die Herren.

Grunddaten

Material/Technik:	Stroh; Pappe
Maße:	H x B x T: 2 cm x 3 cm x 2 cm (oval)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1751-1800
	wer	
	wo	Deutschland
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Europa

Schlagworte

- Einlegearbeit
- Intarsie (Einlegearbeit)
- Schachtel
- Stroh

Literatur

- Hensel Margitta, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (Hrsg.) (2016): Stroh zu Gold, Kunsthandwerkliche Schätze aus Sachsen und dem Strohmuseum Wohlen. Moritzburg